



JOSHUA OWEN MILLS TENOR

Als Operettentenor von Schmelz und Format erweist sich Joshua Owen Mills, ... Aachener Zeitung, 13. September 2022

2025 debütierte Joshua Owen Mills am Nationaltheater Mannheim. 2024 stellte sich der walisische Tenor beim Savonlinna Opera Festival (Yonas in Saariahos *Adriana Mater* und Don Ottavio in Mozarts *Don Giovanni*), sowie an der finnischen Jyväskylä Opera (Nemorino in Donizettis *L'elisir d'amore*) vor. An der Garsington Opera sang er Marzio in Mozarts *Mitridate*. Im Vorjahr war er als Yonas in Saariahos *Adriana Mater* an der Norrlandsoperan zu Gast, in Donizettis *Lucrezia Borgia* gastierte er als Liverotto an der Bayerischen Staatsoper und als Vitellozzo am Aalto-Musiktheater Essen.

Joshua Owen Mills in Neath, Süd-Wales, geboren und zählt zu den vielversprechendsten Tenören des Landes. Er studierte an der Guildhall School of Music & Drama, war Jerwood Young Artist der Glyndebourne Festival Opera und von 2015 bis 2017 Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper in München. Bei zahlreichen internationalen Wettbewerben wurde der Tenor Preisen ausgezeichnet. Auch erhielt er den Glass Sellers Prize der Guildhall Gold Medal sowie den 'Sacred Aria Prize' der National Mozart Competition.

Der Mozart-Tenor Joshua Owen Mills gab 2017 sein Debüt als Don Ottavio in *Don Giovanni*, für seinen Tamino in *Die Zauberflöte* an der Garsington Opera und sein Belfiore-Cover in *La finta Giardiniera* beim Glyndebourne Festival wurde er mit Preisen ausgezeichnet. Auch an der Bayerischen Staatsoper coverte er Tamino, sang Mozarts *Requiem* in der Royal Festival Hall und coverte Belmonte in *Die Entführung aus dem Serail* an der Garsington Opera. 2018 gab er als Don Ottavio sein Debüt an der Deutschen Oper am Rhein, Düsseldorf, 2024 beim Savonlinna Opera Festival und war mit dieser Partie 2018 am Theater Klagenfurt und 2021 an der Holt Opera zu erleben.

2022 debütierte er als Lysander in Britten's *A Midsummer Night's Dream* an der Staatsoper Hannover, nachdem er diese Partie zuvor am Theater Aachen sang. In Aachen war er anschließend in Blechs *Alpenkönig und Menschenfeind* zu erleben. 2020 verkörperte er Zimoviy Borisovich Ismailow in Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk* am Staatstheater Wiesbaden. Bei der Glyndebourne Touring Opera covert er 2021 Tom Rakewell in Stravinskys *The Rake's Progress* und 2019 Nemorino in Donizettis *L'elisir d'amore*. 2018 war er an der Bayerischen Staatsoper als Nerèo in Boitos *Mefistofele*, Jeppo Liverotto in Donizettis *Lucrezia Borgia* und kehrte für mehrere Produktionen bis 2022 nach München an die Bayerische Staatsoper zurück.

Als Konzertsolist sang Joshua Owen Mills Bachs *Johannes-Passion*, das Tenor-Solo in Beethovens *Symphonie N° 9*, Bizets *Te Deum*, Britten's *Serenade for Tenor, Horn and Strings* und coverte Ian Bostridge unter der Leitung von Sir Antonio Pappano bei Santa Cecilia Orchestra in Rom, Gounods *Messe solennelle*, Händels *Messiah*, Haydns *Die Schöpfung*, Mendelssohns *Elijah*, Mozarts *Krönungsmesse* und *Requiem*, Rossinis *Petite messe solennelle*. 2017 war er bei den Last Night of the BBC Proms in Vaughan Williams' *Serenade to Music* in der Royal Albert Hall zu hören.

In Konzerten wurde Joshua Owen Mills begleitet von Klangkörpern wie BBC National Orchestra of Wales, Bayerisches Staatsorchester, Düsseldorfer Symphoniker, Jyväskylä Symphony Orchestra, Kärntner Symphonikern, LSO St Luke's, Münchner Symphoniker, Royal Northern Sinfonia – er sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Paolo Arrivabeni, Andrea Battistoni, Daniele Callegari, Karel Mark Chichon, Asher Fisch, Antonio Fogliani, Friedrich Haider, Lothar Koenigs, Patrick Lange, Oksana Lyniv, Zubin Mehta, Antonio Pappano, Kirill Petrenko, Kristiina Poska, Lorenzo Viotti, Christopher Ward, Omer Meir Wellber, Simone Young.